

# Vorpommern Kurier

Anklam, Ducherow, Spantekow und die Region



Die Grundgebühren für Wasserversorgung und -Entsorgung sollen nun sinken.

FOTO: M. KLINKENBERG



Anklams Bürgermeister Michael Galander FOTOS (2): NK-ARCHIV/MAASS



WGA-Chef Falko Jonas

## Wasserpreise sollen nun auf ein Mal sinken

Von Mareike Klinkenberg

Erst im Mai dieses Jahres hatte der Wasserzweckverband die Gebühren für die Verbraucher angehoben. Jetzt soll alles wieder billiger werden. Der Verband hätte sich verkalkuliert. Das beruhigt die Kritiker nicht.

**ANKLAM.** „Wir haben uns veran“, gibt Michael Galander in seiner Funktion als Vorstandsvorsteher des Zweckverbands Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Anklam unumwunden zu. Damit bezieht er sich auf die Schätzungen der zu versorgenden Wohneinheiten, die letztlich die Basis der Preiskalkulation für Kosten und Gebühren bilden. Aber, so nimmt er im gleichen Atemzug den Zweckverband in Schutz, das hätte ausschließlich an den Großvermietern und Wohnungsgesellschaften gelegen, die ihrerseits die konkreten Daten über die Menge ihrer Wohneinheiten zurückgehalten hätten. Deshalb hat der Zweckverband im letzten Jahr deren Anzahl vor der letzten Preiserhöhung kurzerhand

schätzen müssen und sich dabei herbe verschätzt, erklärte er am Dienstagabend in der extra einberufenen Verbandsversammlung. Nur aus diesem Grunde sei die Preisanpassung der Wassergebühren vor wenigen Monaten so unverhältnismäßig hoch ausgefallen.

Die grundsätzliche Erhöhung der Wassergebühren stellte er dabei nicht infrage, denn die Wasserversorgung müsse weiterhin gewährleistet werden, das Wassernetz muss unterhalten werden und das bei sinkenden Bevölkerungszahlen und weniger Wasserbrauch. Dieser Herausforderung sei man nur mit den nötigen Finanzen gewappnet. Dabei würden keineswegs Gewinne erwirtschaftet, sondern höchstens Rücklagen geschaffen, auf die in den nächsten Jahren zurückgegriffen wird, so Galander.

Das Hauptaugenmerk der Verbraucher will der Vorstandsvorsteher in dieser Diskussion auch viel lieber auf dem Fakt wissen, dass die Kosten nun nach neuen Berechnungen wieder maßgeb-

lich fallen werden und auf der Tatsache, dass der hiesige Verband im Vergleich zu den Nachbarregionen, der mit den günstigsten Tarifen ist. Diese Argumente legt er auch den Bürgermeistern in der Verbandsversammlung für die Kommunikation mit ihren Bewohnern ans Herz.

In Zahlen liest sich die nun vorgenommene Preissenkung übrigens so: Der Grundpreis für die Wasserversorgung fällt mit dem 1. September 2021 von 7,76 Euro auf 5,99 Euro pro Monat und Wohneinheit. Der Preis für Schmutzwasser fällt von 13 Euro auf jetzt 9 Euro monatlich pro Wohneinheit.

### Gegebenenfalls Klage einreichen

Einer, der sich mit diesen Preiskapriolen weiterhin nicht glücklich zeigt, ist Falko Jonas, Geschäftsführer der Wohnungsgenossenschaft Anklam (WGA): „Die wiegeln jetzt die Fixkosten mit den Grundgebühren ab“, kritisiert Jonas weiterhin die Umstellung der Bemessungsgrundlage mit dem Fokus auf die einzelnen Wohneinhei-

ten. Er sieht die Preissteigerung hauptsächlich auf den Rücken der einfachen Mieter abgewälzt, die trotz nachgeschobener Gebührensenkung, den Mammutteil der Kosten zu stemmen haben. Ihm ist die zugrunde liegende Kalkulation, die zu diesen Gebühren geführt hat, immer noch ein Rätsel. „Diese Kalkulation stinkt zum Himmel“, macht er dabei seinem Unmut Luft.

Jonas ist auch von den Bürgermeistern, die für ihre Gemeinde in der Verbandsversammlung sitzen, enttäuscht. Sie hätten in der zurückliegenden Sitzung weder Zahlen noch tiefere Erläuterungen eingefordert. Auf Nachfragen der Gemeindeoberhäupter aus Groß Polzin und Bargischow wurde aus seiner Sicht nur halbherzig geantwortet. Aus diesen Gründen ändern die neuerlichen Preisentwicklungen für den WGA-Chef nichts. Er will die Rechtslage weiterhin prüfen lassen und gegebenenfalls Klage einreichen.

### Kontakt zur Autorin

m.klinkenberg@nordkurier.de